

Für Mensch & Umwelt

Umwelt   
Bundesamt

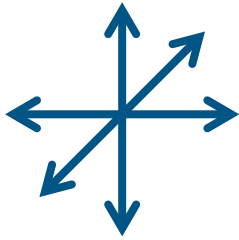
WRRL – Verbändeforum: Quo vadis Wasserrahmenrichtlinie  
18. – 19. November - Fulda

# Impulsreferat zum Workshop „Ökologische Durchgängigkeit der Fließgewässer“

Stephan Naumann  
Umweltbundesamt

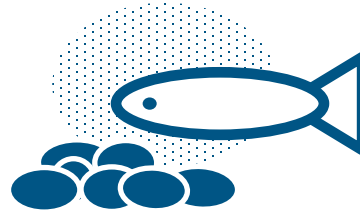
# Durchgängigkeit von Gewässersystemen

## ▶ Dimensionen



- Longitudinal
- Lateral
- Vertikal  
(Zeit)

## ▶ Relevanz



- Feststoffe
- gelöste Stoffe
- Fische
- Makrozoobenthos

## ▶ Störungen

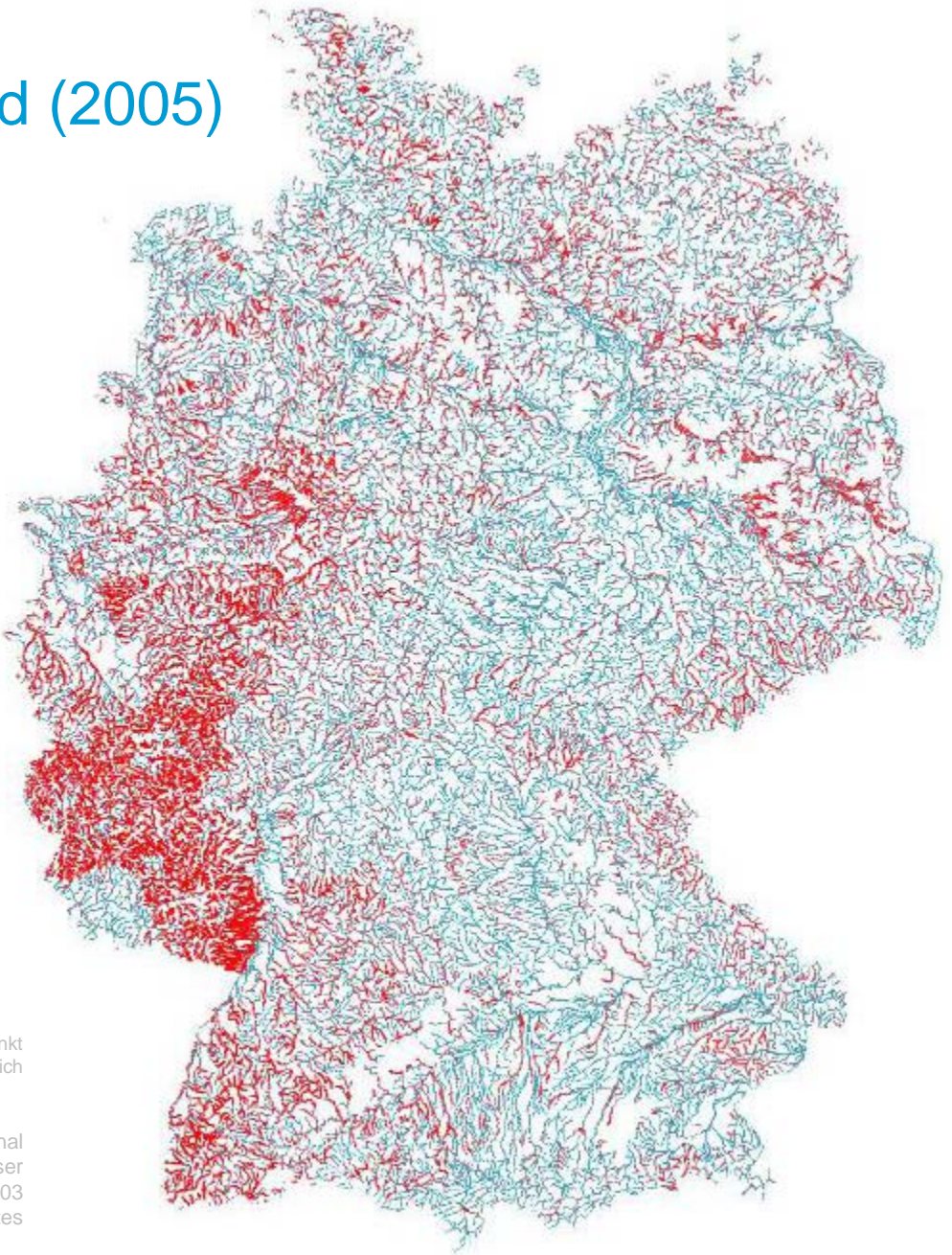


- Physisch:  
Natürliche Abstürze  
Querbauwerke,  
Stauanlagen
- Chemisch-physikalisch  
Sauerstoffgehalt  
Temperatur ...

# Querbauwerke in Deutschland (2005)

Anzahl >> 50.000<sup>1</sup>

1 Querbauwerk pro 2 km  
Fließstrecke  
(Schätzung: 200.000  
Querbauwerke in Deutschland)

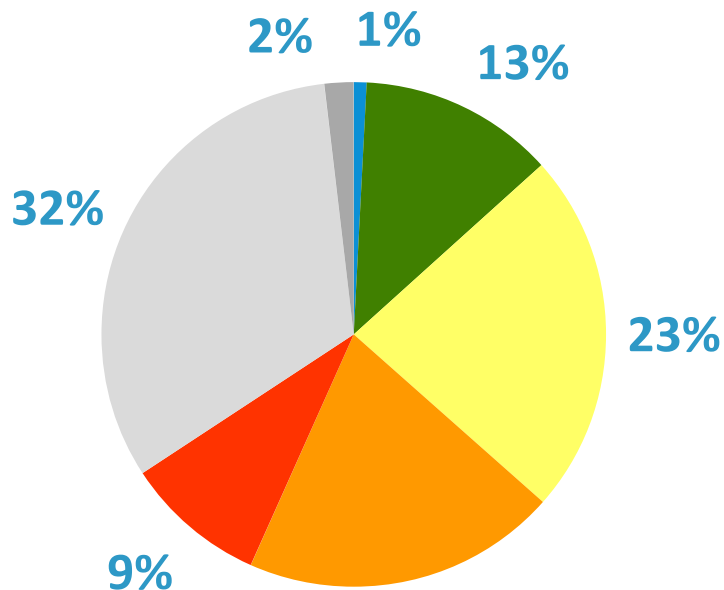


<sup>1</sup> Kriterien und Stand der Erfassung in den einzelnen Bundesländern zum Zeitpunkt  
2005 unterschiedlich

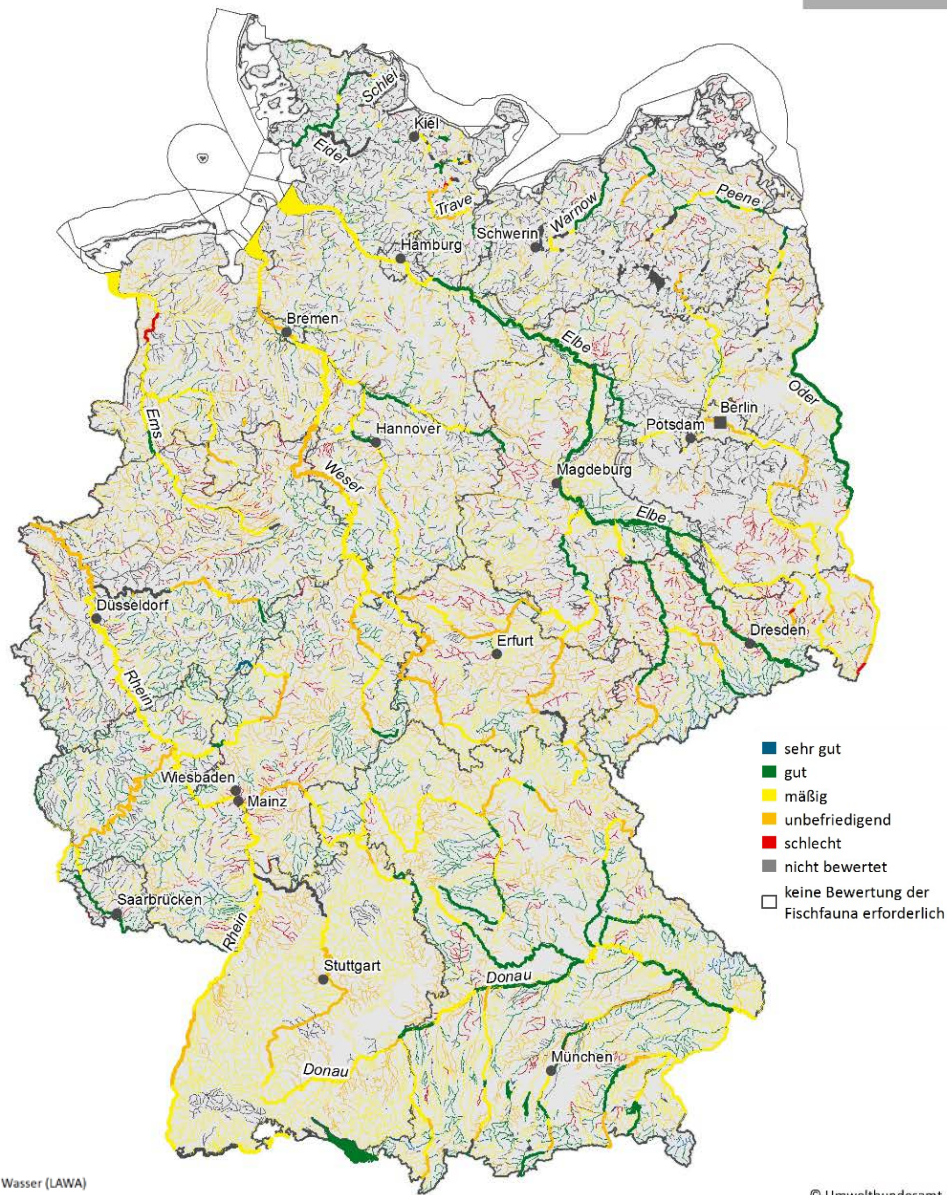
Quelle: Bundesweites Kataster der ökologisch wirksamen, funktional  
differenzierten Querverbauungen der Fließgewässer  
Dr. Thomas Zumbroich; Dr. Andreas Müller GbR, UBAFBNr 000946, FKZ 203  
24 289, im Auftrag des Umweltbundesamtes



# Ökologischer Zustand - Fischfauna 2016 -

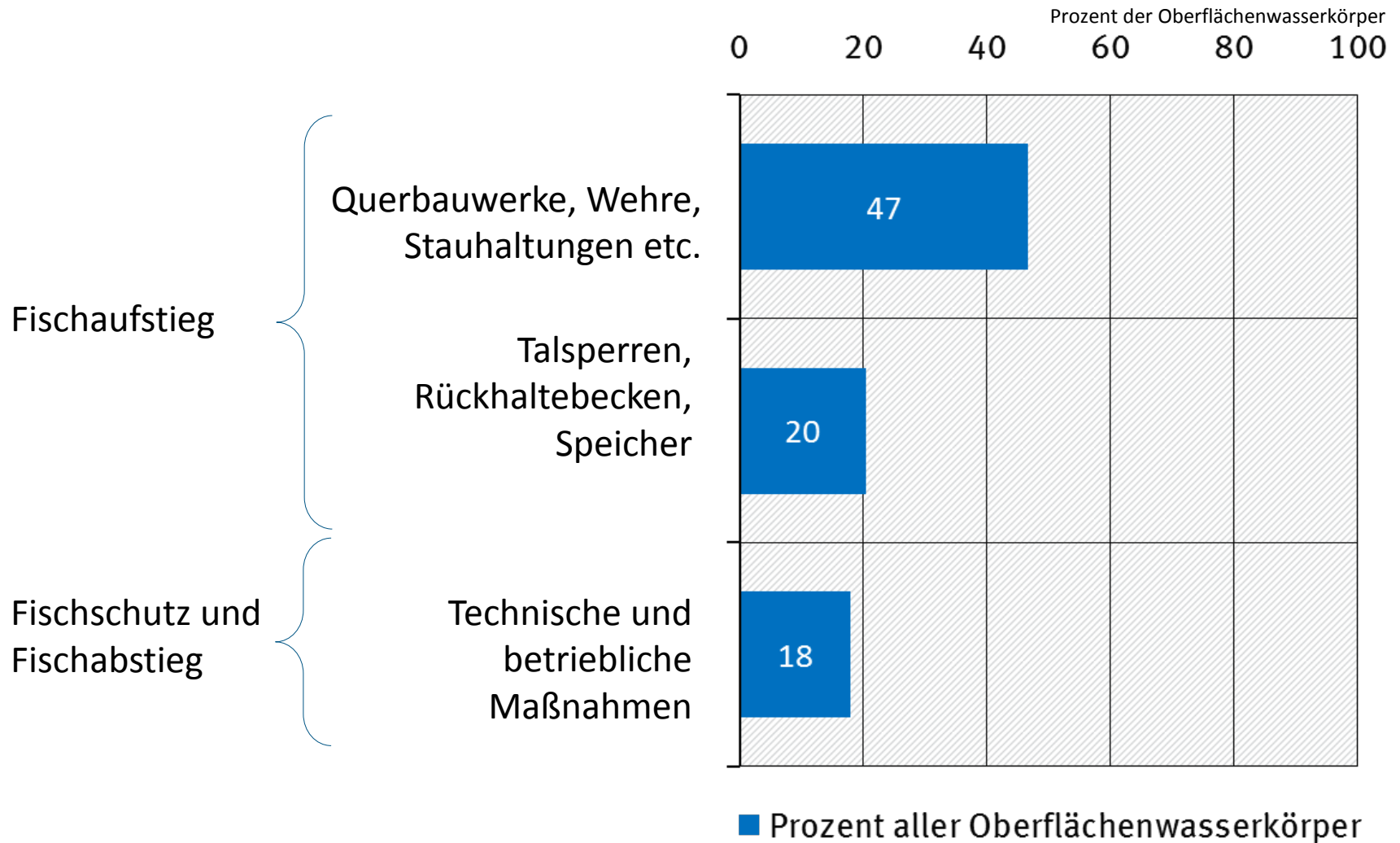


- Sehr gut
- Gut
- Mäßig
- Unbefriedigend
- Schlecht
- Unbekannt
- Monitored but not used
- Nicht anwendbar



Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015  
 Fachdaten: Berichtsportal WasserBLiCk/BFG, Stand: 23.3.2016  
 Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

in über 5000 von 9800 Wasserkörpern sind Maßnahmen für die Verbesserung der Durchgängigkeit 2016 – 2021 nötig (17 % aller Maßnahmen für die WRRL)



# Voraussetzungen für die Maßnahmenumsetzung

- + Rechtsgrundlagen für Maßnahmenumsetzung vorhanden (WHG, Fischereigesetze, Aal RL etc.)
- + Priorisierungsinstrumente auf allen administrativen Ebenen vorhanden (Vorranggewässer, Programmgewässer, Schwerpunktgewässer etc.)
- + Umsetzungshierarchie (Rückbau - Umbau – technische Anlage)
- + Bewertungsverfahren für Durchgängigkeit für Fischfauna vorhanden (- Sedimente, - Interstitial)
- + technische Standards für Fischaufstieg und für Fischschutz bis 50 m<sup>3</sup>/s vorhanden



# Herausforderungen



# Umsetzung der Maßnahmen

z.B. Baden-Württemberg

- ▶ 2.000 Maßnahmen für Durchgängigkeit nötig – 314 umgesetzt (Stand 2012)
- ▶ Investierte Mittel 2010-2012 49 Mio. €
- ▶ Weiterer Investitionsbedarf ca. 249 Mio. €

Stand 2012:  
10% der Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit in Deutschland realisiert

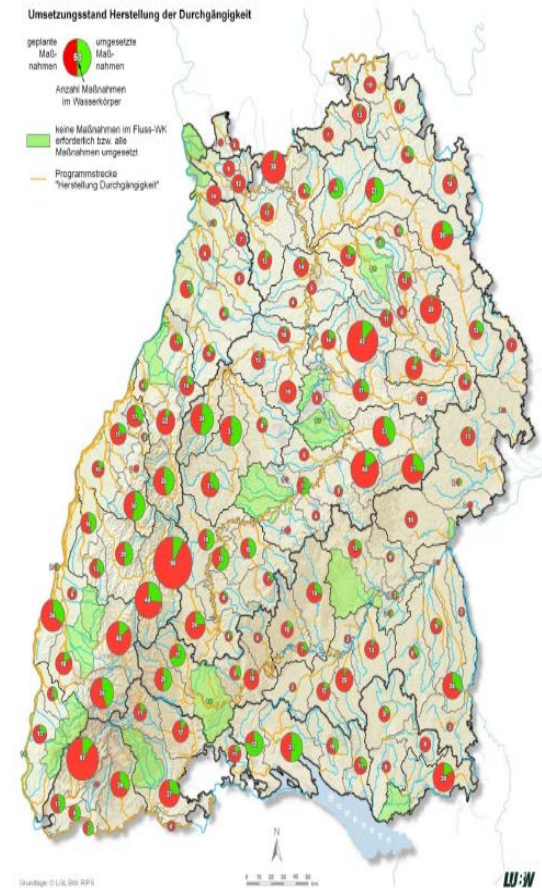
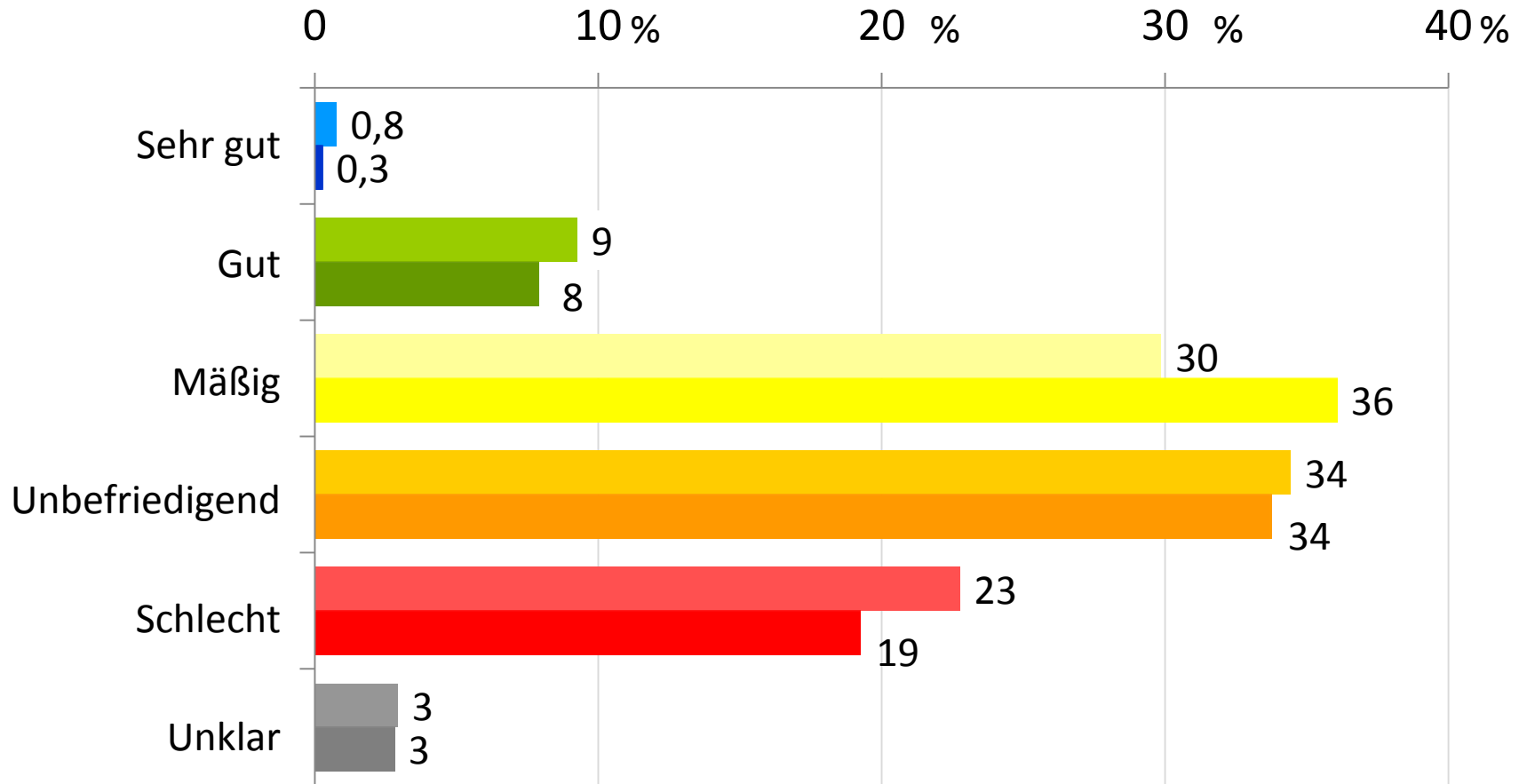


Abbildung 7-2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit (Stand 12/2012)

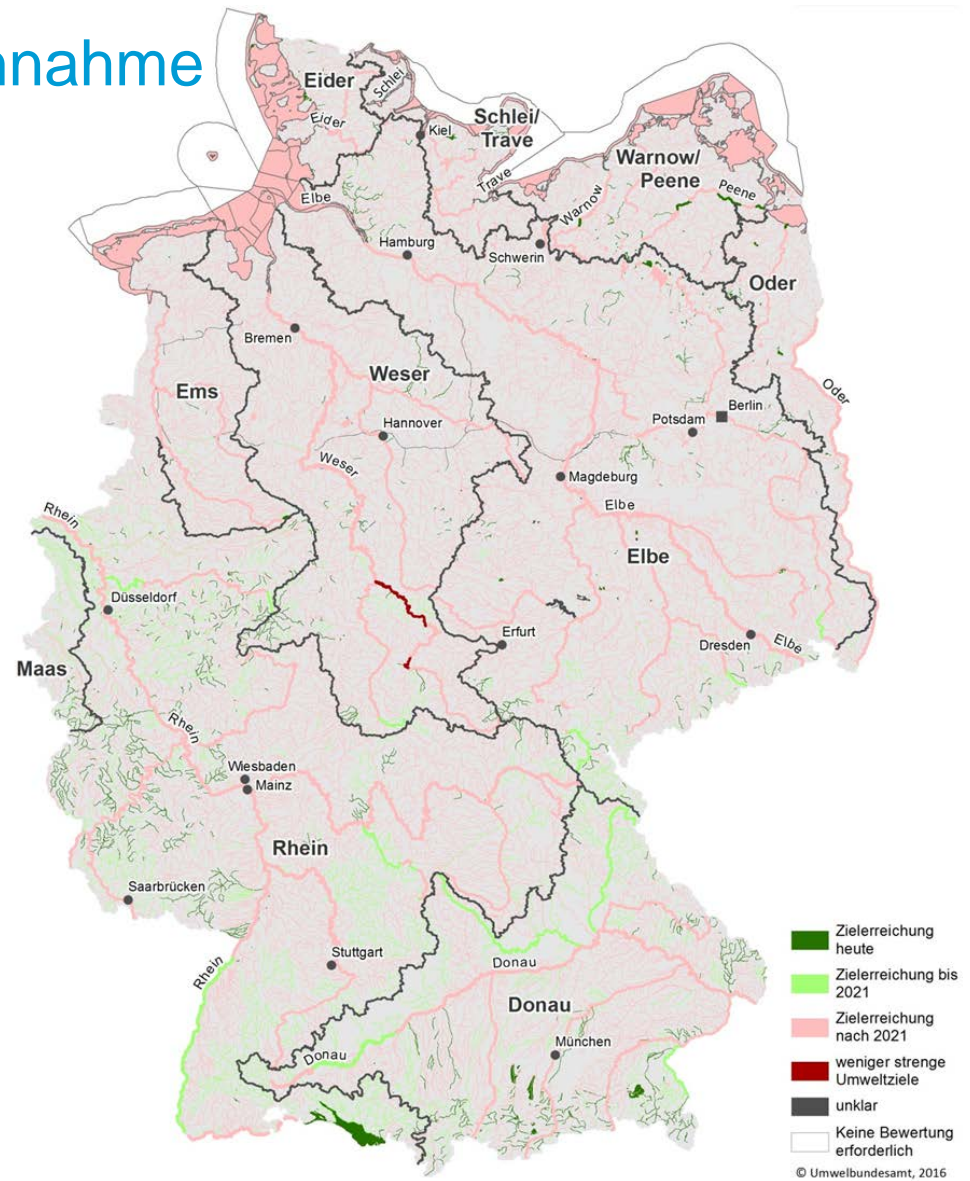


# Vergleich Ökologischer Zustand Oberflächenwasserkörper 2009 (oberer Balken) und 2015 (unterer Balken)



# Zielerreichung und Inanspruchnahme von Ausnahmen bis 2021

- ▶ Für mehr als 90 % der Oberflächenwasserkörper sind Fristverlängerungen für die Zielerreichung nötig



Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015  
Fachdaten: Berichtsportal WasserBLiCk/BfG, Stand 23.03.2016. Geändert nach Angaben der LAWA, Stand: 13.06.2016  
Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

# Gründe für Fristverlängerungen in Bezug zur Durchgängigkeit im 2. Bewirtschaftungszyklus

## 1. Technische Durchführbarkeit

- Konkurrierende rechtliche Anforderungen oder Nutzungsinteressen (z.B. Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserkraft, Landwirtschaft u.w.)
- Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren lässt sich nicht beliebig verringern
- Teilweise hoher Planungsanspruch durch hohe Komplexität (z.B. FAA an BWS)
- Teilweise Forschungs- und Entwicklungsbedarf (z.B. Sedimente, Kolmation, Verhaltens- Populationsbiologie, Fischschutz > 50m<sup>3</sup>/s)

# Gründe für Fristverlängerungen in Bezug zur Durchgängigkeit im 2. Bewirtschaftungszyklus

## 2. Natürliche Gegebenheiten

- Zeitspanne bis zur Maßnahmenwirkung groß / unbekannt
- Wiederbesiedlungspotenzial oft nicht vorhanden

## 3. Unverhältnismäßige Kosten

- Flächenerwerbskosten durch abnehmende Flächenverfügbarkeit in Folge Energiepflanzenanbau gestiegen (v.a. bei Rückbau oder lateraler Vernetzung relevant)
- zeitliche Streckung der Kosten für Kostenträger notwendig, um sprunghafte Belastungen zu vermeiden

## Weitere Herausforderungen

- Fehlende Personalressourcen
- Fehlende Akzeptanz



## Fazit

- ▶ Schlüsselrolle der Durchgängigkeit für die Zielerreichung der EG-Wasserrahmenrichtlinie bleibt auch im 2. Zyklus bestehen
- ▶ Sehr hoher Maßnahmenumfang
- ▶ Erhebliche Probleme im Tempo der Maßnahmenumsetzung
- ▶ ... Ziele bis 2027 erreichbar?

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**

